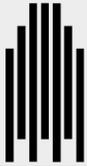


Stadtmagazin



Guten Morgen !..

Es gibt Straßen, auf denen kann man nicht überholen. Also tuckert er mit 70 Sachen einem Lkw hinterher. Aus lauter Langeweile studiert er das Bild auf der Ladeklapp. Ein heiteres Bild. Es zeigt vor strahlend blauem Hintergrund allerlei Obst und Feldfrüchte, einige Marmeladengläser und Saffflaschen, den Fir-

mennamen und die Aufschrift: „Finest Fruit Solutions“. Er überlegt. „Finest“ heißt Feinste, „Fruit“ heißt Frucht, „Solutions“ heißt Lösungen. „Finest Frucht-Lösungen“ also. Was ist denn eine Fruchtlösung? Nach Kirschwasser und Sliowitz sieht das Bild jedenfalls nicht aus. Oder ist mit „Solutions“ die Lösung von Problemen gemeint? Demnach hätte das Obst in diesem Lkw ein Problem. Und die Lösung aller Obst-Probleme wäre folglich Marmelade... Vielleicht ist das Ganze auch nur ein Ablenkungsmanöver für genervte Kleinwagenfahrer, die nicht überholen können. So ein Früchtchen... -spe-

NACHRICHTEN

„Mehr Prostata-OPs in Münster“

-werd- MÜNSTER. Laut Bertelsmann Stiftung und OECD wird mehr Münsteranern die Prostata entfernt als den Bewohnern anderer Regionen. Danach unterzogen sich im Schnitt von 2010 bis 2012 10,08 Betroffene dieser OP. Bundesweit sind es 6,82. Professor

Axel Semjonow vom Prostatazentrum der Uniklinik Münster wies darauf hin, dass in seinem Haus die Zahl dieser OPs seit 2007 um mehr als ein Drittel gesunken sei. Eine „aktive Überwachung“ reiche oft aus, ihre Entfernung sei dann unnötig. | Westfalen

Radfahrerin fährt in Baugrube

MÜNSTER. Am Dienstagmorgen gegen 5.50 Uhr setzte sich eine 50-jährige Radfahrerin laut Polizeibericht über die Sperrung des Radwegs auf der Straße „Am Berler Kamp“ hinweg und

stürzte in eine Baugrube. Bei dem Sturz in die etwa 80 Zentimeter tiefe und breite Grube wurde die 50-Jährige schwer verletzt. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

Einbrecher suchen Kita heim

MÜNSTER. Einbruch in Kindertagesstätte an der Sternstraße: Die Täter kletterten laut Polizeibericht am Wochenende über den Zaun an der Rückseite des Kindergartens und hebelten eine

Tür auf. Sie durchsuchten sämtliche Räume. Die Diebe flüchteten mit einem Laptop, einem Fotoapparat sowie Bargeld. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 2750 entgegen.

Westfälische Nachrichten

Geschäftsstelle: Prinzipalmarkt 13 • 48143 Münster
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 02 51 / 690-0
Fax: 02 51 / 6 90-45 70
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Münster: Soester Straße 13 • 48155 Münster
Telefon: 02 51 / 69 07 71
Fax: 02 51 / 69 07 29
E-Mail: redaktion.ms@wn.de

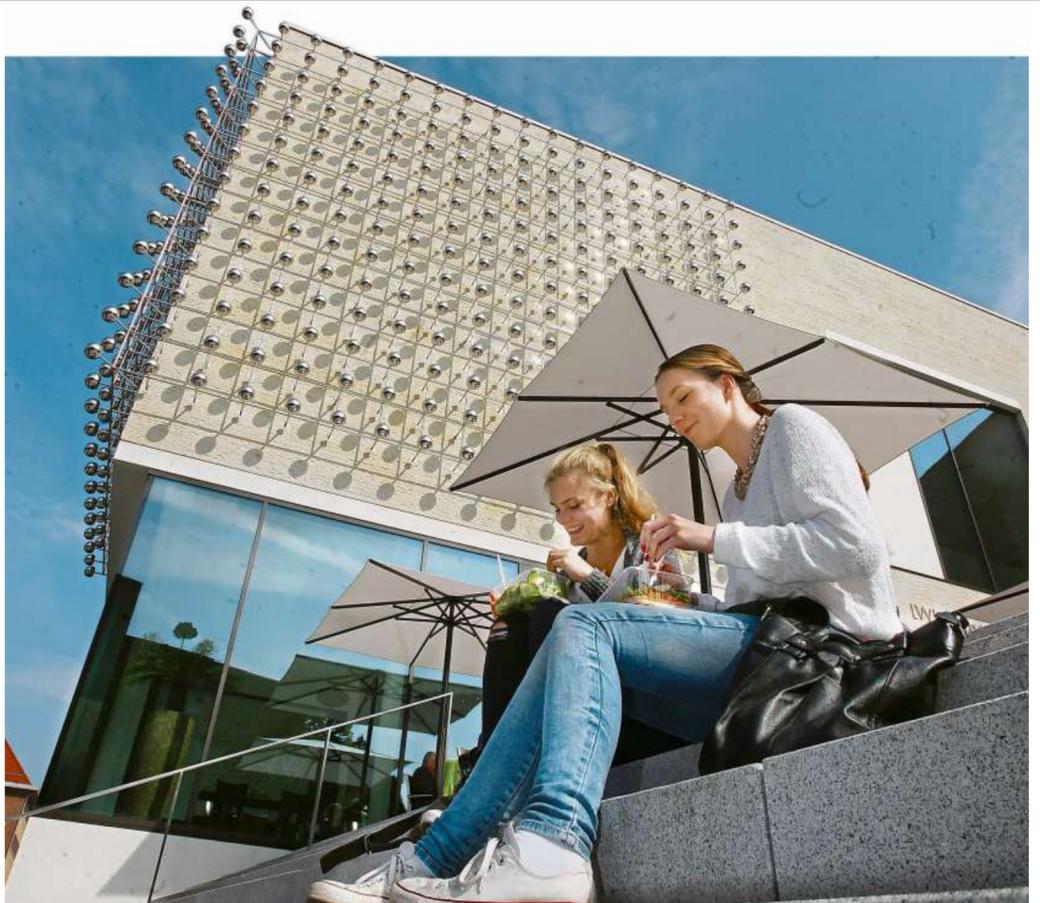


Immer noch Anschlüsse ohne Netz

-ide- MÜNSTER. „Mit Münster sind wir so gut wie fertig.“ Erleichterung klingt spürbar durch, als Stephan Broszio „endlich“ mitteilen kann, dass fast alle nach dem Jahrhundert-Unwetter defekten Telefonanschlüsse wieder am Netz sind. Tausende waren nach dem 28. Juli betroffen, jetzt „sind es nur noch eine Handvoll“. Rund 700 Mal mussten Erdarbeiten vorgenommen werden, meist auf dem Bürgersteig, teils auch in Fahrbahnen, teilt der Sprecher der Telekom auf Anfrage mit.

Am umfangreichsten sei der Ausfall eines Netzknotens in Kinderhaus mit über 2000 Breitbandanschlüssen gewesen, „der innerhalb eines Tages bis zum 29. Juli repariert werden konnte“. Länger dauerte es, all die kleineren und mittleren Schäden zu beheben: Über 4600 Arbeitsstunden seien angefallen.

In der Spitze waren bis zu 50 Arbeitskräfte sowie drei Montagefirmen im Einsatz, so Stephan Broszio. Restliche Einzelstörungen seien noch die Fälle, wo der Kunde bei anderen Anbietern sei und die Telekom noch keinen Zugang zum Kundenanschluss hatte.



Münsteraner entdecken das neue Landesmuseum

Campus-Flair im Museums-Quartier: Der Neubau des Landesmuseums hat auch neue Räume in der Stadt geschaffen; und die Münsteraner besetzen sie sofort – im wörtlichen Sinne. Die Aufenthaltsqualität an der Ecke Johannisstraße/Pferdegasse ist perfekt: Stufen zum Sit-

zen, Passanten zum Begucken und vor allem Südseite. Bei Sonnenschein tummeln sich hier schon seit Wochen die jungen Leute. Wenn die jetzt ab Freitag auch noch alle in das Museum gehen, stehen der Kunst und Kultur lebendige Zeiten bevor.

Foto: Mathias Ahlke

Tierschützer streiten um Nachlass

Tierfreunde an der Kötterstraße erben 10 000 Euro – die auch das Tierheim an der Dingstiege beansprucht

Von Dirk Anger und Lukas Speckmann

MÜNSTER. Sie haben ein Herz für herrenlose Hunde und bieten vernachlässigten Miezkatzen ein Zuhause – doch jetzt gibt es einen handfesten Streit zwischen den beiden münsterischen Tierschutzvereinen. Es geht um eine Erbschaft, um die stolze Summe von 10 000 Euro. Haben oder Nichthaben? Das ist hier die folgenreiche Frage.

Das Geld, so sieht es jedenfalls Vorsitzende Doris Hoffe, gehöre ihrem Verein, dem „Tierschutz-Verein Münster und Umgegend“, der das Tierheim an der Dingstiege betreibt. Gelandet ist die Erbschaft in fünfstelliger Hö-

he indes auf dem Konto der „Tierfreunde Münster, Tierschutzverein e.V.“, die an der Kötterstraße in Handorf zu Hause sind. Jetzt schreiben sich beide Vereine über ihre Anwälte. Eine Einigung ist

»Wir gehen davon aus, dass wir dieses Erbe zu Recht bekommen haben.«

Anke Kersten, Tierfreunde Münster

noch nicht in Sicht. Die Erblasserin ist dem Vernehmen nach bereits im Sommer 2012 verstorben. Die „Tierfreunde Münster“ hätten das Geld inzwischen im Sinne ihrer Satzung ausgegeben, berichtet Anke

Kersten, die Geschäftsführerin des Handorfer Vereins, ohne Details zu nennen: „Die Erblasserin wurde entsprechend gewürdigt.“ Wie nämlich? „Mit einer Plakette an unserer Halle.“

Eher zufällig haben Hoffe und Co. von der Erbschaft erfahren. „Vor einiger Zeit haben wir vom Finanzamt ein Schreiben bekommen mit dem Inhalt, dass wir einen Nachlass nicht versteuern müssen.“ Erst dadurch wurde man an der Dingstiege überhaupt stutzig. Und der Erbschaftsstreit nahm Fahrt auf.

Vielleicht haben die ähnlichen Namen der Organisationen Anlass für eine Verwechslung gegeben – Tierschutzverein nennen sich

beide. Auch im Telefonbuch stehen sie direkt übereinander. „Doch die Rechtslage ist deutlich“, empört sich Hoffe. „Im Testament ist vom Tierschutzverein Münster die Rede.“ Und das seien nun mal sie. „Im Übrigen ist mir die Erblasserin bekannt.“ Anke Kersten spielt den Ball zurück: „Wir gehen davon aus, dass wir dieses Erbe zu Recht bekommen haben.“ Mehr möchte sie dazu nicht sagen.

Hinter den Kulissen ist zu hören, dass die Adresse „Kötterstraße“ eindeutig gewesen sei. Was nicht erklärt, warum das Finanzamt sich an die „Dingstiege“ gewendet hat. Doris Hoffe geht von einer Verwechslung beim zuständigen Nachlassgericht

Ibbenbüren aus. „Wir könnten die 10 000 Euro gut gebrauchen“, sagt die Vorsitzende des „Tierschutz-Vereins“, der gerade erst seinen Erweiterungsbau eingeweiht hat. Doch das gilt für die deutlich kleineren „Tierfreunde“ erst recht. Der größere Verein kümmert sich in städtischem Auftrag um Fundtiere in ganz Münster, der kleinere wird komplett aus Spenden finanziert.

Wie geht es weiter? „Wir werden eine juristische Einigung erzielen“, sagt Anke Kersten knapp. Hoffe hofft auf einen „goldenen Mittelweg“ und will die Angelegenheit mit ihrem Vorstand beraten: „Wir versuchen noch einmal, einen Vergleich zu schließen.“

„Das ist ein Albtraum“: Auto fährt in Fahrradgruppe

Sechs Radsportler des „Rentnertreffs“ in Senden verunglückt

-spe- MÜNSTER/SENDEN. Michael Hermes ist schwer getroffen: „Der Gedanke, morgen wieder aufs Rad zu steigen, fällt nicht leicht“, sagt der Vorsitzende der Radsportfreunde Münster (RSF). Kurz zuvor hatte er erfahren, dass sechs Vereinskameraden bei einer Ausfahrt am Dienstag in Senden verletzt worden waren, fünf von ihnen schwer. „So einen Unfall gab es bei uns noch nie“, sagt Hermes, „auch von anderen Vereinen habe ich so etwas noch nicht gehört.“

Das Unglück traf ausgerechnet den „Rentnertreff“ des 1983 gegründeten Vereins, eine Breitensportgruppe routinierter Fahrer, die sich seit vielen Jahren immer dienstags am Aasee zur eher gemächlichen Ausfahrt trifft. Wie Michael Hermes berichtet, sei die 16-köpfige Gruppe in vorschrittsmäßiger Zweierreihe in der Bauerschaft Schölling westlich von Senden unterwegs gewesen, als ein 41-jähriger



Die Verletzten wurden vom DRK-Rettungsdienst erstversorgt und anschließend in Krankenhäuser gebracht. Foto: sff

Autofahrer unvermittelt die Straße überquerte. Das Auto soll drei Radfahrer erfasst haben, weitere fuhren auf, flogen durch die Luft, stürzten auf den Asphalt. Die Verletzten sind nach Angaben der Polizei Coesfeld 65 bis 78 Jahre alt.

„Das ist ein Albtraum, wenn andere Verkehrsteilnehmer einen nicht sehen oder die Geschwindigkeit nicht richtig einschätzen“,

sagt Michael Hermes. Die Gruppe sei mit gemäßigter Geschwindigkeit („etwas über 20 km/h“) gefahren. Alle seien besonnene Radsportler und mit der Strecke bestens vertraut.

Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurden die fünf Schwerverletzten mit Blessuren an Kopf, Schultern, Brust und Hüfte in verschiedene Krankenhäuser gebracht.

Karstadt-Mitarbeiter bangen um Jobs

Schließung droht in Münster nicht

-sape- MÜNSTER. Karstadt-Kunden standen am Dienstagmorgen zunächst vor verschlossenen Türen: Um 9 Uhr hatte eine Betriebsversammlung vor dem Hintergrund der am Vortag bekannt gewordenen Sparpläne begonnen. Denen zufolge sollen mindestens 2000 Jobs auf der Streichliste stehen.

Nach Bekanntwerden der geplanten Einschnitte ist die Stimmung bei Karstadt in Münster angespannt, sagt Betriebsratsvorsitzender Peter Frohwerk. „Viele haben Sorgen, wie es weitergeht, und viele Fragen.“ Deshalb habe der Betriebsrat schnellstmöglich zu der Versammlung eingeladen, auf der auch Karstadt-Geschäftsführer Thomas du Buy die Mitarbeiter informiert habe. Dabei sei es jedoch mehr um das Sanierungskonzept generell und weniger um konkrete Auswirkungen auf Münster gegangen. Diese seien noch unklar: Ob und wie viele der 300 Mitarbeiter



Wegen der Betriebsversammlung blieb Karstadt am Vortag geschlossen. Foto: Matthias Ahlke

bei Karstadt in Münster um ihren Arbeitsplatz bangen müssen, steht laut Frohwerk nicht fest. Nur so viel: „Karstadt in Münster ist keine Insel.“ Jede Filiale werde wohl einen Beitrag leisten müssen. Immerhin: Eine komplette Schließung des Hauses drohe nicht. „Davon spricht niemand“, so Frohwerk.

Sollten die geplanten Einsparungen eins zu eins umgesetzt werden, seien die Einschnitte dennoch „sehr radikal“. „Was da auf uns zurollt, ist erschreckend.“

ANZEIGE

Aktionstage im Stadtwerke CityShop

Freitag, 19. September 2014
von 14 – 18 Uhr
Samstag, 20. September 2014
von 12 – 16 Uhr

Alles zu Heizung, Wartung, Haustechnik und Energiesparen

Wir beraten Sie gerne !